

PREGARTNER STADTBLATT

AUSGABE 1/2013 - 36. JAHRGANG - MÄRZ 2013

SPÖ PREGARTEN



ETWAS MEHR ELAN, BITTE:

Haben sie mehr erwartet? – wir auch..

Mit dem Motto „Friede, Freude, Eierkuchen“ versucht die ÖVP bis zur nächsten Wahl 2015 über die Runden zu kommen.

Das ist zwar ganz nett, bringt aber die Entwicklung unserer nun 10-jährigen Stadt Pregarten nicht wirklich weiter. Es gäbe so viel zu tun, aber die Mehrheitspartei redet sich lieber auf die eingeschränkten finanziellen Mittel, die uns vom ÖVP-regierten Land OÖ zur Verfügung gestellt werden, aus. Diese fatale Einstellung muss ein Ende haben.

Jene Projekte, die derzeit umgesetzt werden – Neubeu des Hortes bzw. des Bildungszentrums, Schaffung von neuen Mietwohneinheiten u.ä. – sind dank der Vorarbeiten der SPÖ von 2003 bis 2009 entstanden, die Früchte ernten nun jene, die lange genug auf der Bremse gestanden sind.

Auch die Weiterentwicklung unseres Stadtplatzes, der dahinsiechende Siedlungsstraßenbau und die Konzeptlosigkeit bei der Nachnutzung von bald leer stehenden Objekten (Poly-Gebäude, Güterwegmeistereigebäude, Ämterhaus) sind Sinnbild einer Politik, die sich auf ihren vermeintlichen Lorbeeren eines absoluten Wahlerfolgs von 2009 ausruht. Ob das vom Wähler wirklich so gewünscht war?

Unsere Region in Bewegung

Ob Regio-Tram oder Regionale Mitte, rund um Pregarten bewegt sich einiges!

Mehr dazu von VzBgm Manfred Wurm auf Seite 3

Wohnungsvergaben

Der Kampf mit den Punkten bringt viele Nachteile mit sich!

GRin Alexandra Hofstadler erläutert die Problematik auf Seite 7

Fortschritt statt Stillstand

Dieses Motto der sozialdemokratischen Bewegung soll auch in unserem äußeren Erscheinungsbild zum Ausdruck kommen. Das neu gestaltete „Pregartner Stadtblatt“ ist ein Beleg hierfür. Unser Dank gilt unserem Layout-Verantwortlichen Klaus Pachner, der sich hier besonders verdient gemacht hat. Aber auch unsere Homepage (www.spoe-pregarten.at) wurde neu gestaltet. Ein herzlicher Dank an Manuel Wurm für sein Engagement in dieser Sache!

Ein paar Gedanken zur Pregartner Gemeindepolitik: Es freut uns, die SPÖ-Pregarten, besonders, wenn Anregungen angenommen werden und auf so manchen Anstoß hin etwas Bewegung in einige „Baustellen“ unserer Stadt kommt.

Der traurige Zustand unseres Stadtplatzes war ja auf der Titelseite der letzten Ausgabe des „Pregartner Stadtblatts“ zum Thema gemacht worden. Nun sind auch andere Vertreter des politischen und wirtschaftlichen Establishments aktiv geworden. Schön, wenn endlich Initiative gezeigt wird.

Die SPÖ-Pregarten ist – wie auch schon in den vergangenen Jahren – zur aktiven Beteiligung an den verschiedenen Projekten bereit! - Damit der Fortschritt den Stillstand überwindet.

Parteibmann Alexander Skrzipek



www.spoe-pregarten.at

Die neue Homepage der SPÖ Pregarten ist online! Schauen sie rein!

Wichtige Termine finden Sie auch auf Seite 12



DIE SPÖ FRAUEN MACHEN AUFMERKSAM:

Weltfrauentag 2013

Der internationale Frauentag wurde auch heuer wieder von vielen Institutionen und Vereinen groß „gefeiert“.

Manche Geschäfte boten an diesem Tag sogar einen „Männergarten“ mit Bier und Videospiele an, damit die Frauen in Ruhe Schoppen gehen konnten – wenn möglich noch bis mindestens 21 Uhr. Die Verkäuferinnen konnten dieses „tolle“ Angebot natürlich eh nicht nutzen.

Andere wiederum boten für Frauen einen Gratintritt ins Kino, Theater oder ins Museum an. Sogar spezielle Koch-, und Strickkurse anlässlich des Frauentages wurden angeboten.

WIR ALS SPÖ FRAUEN SETZEN UNS EIN FÜR

- Gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Flexiblere und gute Kinderbetreuung
- Mehr Weiterbildungsangebote für Wiedereinsteigerinnen

Auch in Zukunft wird es uns ein großes Anliegen sein, in unserer Stadt die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, damit Frauen und deren Familien gut und gern hier leben können. Für ihre Ideen haben wir immer ein offenes Ohr!

Stadträtin Astrid Stitz

Wann wird es mein Frauerl bzw. Herrl endlich lernen?

Hurra der Frühling kommt, doch leider werden nun auch meine Häufchen wieder sichtbar. Dies stört nicht nur die anderen Menschen, nein auch meine Nase kann es nicht mehr ertragen.



Daher liebe Hundehalterinnen und Hundehalter - bitte verwendet die dafür vorgesehenen Säckchen. Und wir von der SPÖ werden Sie dabei unterstützen, denn wir fordern zusätzliche Hundesackerlspender. Diesen Vorschlag werden wir im Auftrag von Ihnen und Ihrem Liebling im Umweltausschuss einbringen.

GESUNDHEITSTIPP

NEUER LUNGENFACH-ARZT IN HAGENBERG

Vor kurzem hat eine neue Lungenfacharztpraxis neben der Apotheke in Hagenberg, Hauptstraße 90 eröffnet. Diese wird von Dr. Michael Riedler als Wahlarztordination geführt.

Es können dort neben Lungenerkrankungen auch schlafassoziierte Atemstörungen abgeklärt werden.

Die Ordinationszeiten sind: Mo. bis Do. 9-13 Uhr, Fr. 9-12 Uhr, Di. und Do. 15-18 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.Nr. 07236/21711 oder unter www.lungenarzt.co.at

Neuer Service für RadfahrerInnen in Pregarten!

Die Fa. Lehner hat für die Pregartner RadfahrerInnen ein neues Service im Angebot. Es gibt eine „Luft-Tankstelle“ beim Geschäft. Hier kann mit verschiedenen Ventilen fehlende Luft in den Reifen aufgefüllt werden - damit dem Radausflug nichts mehr im Wege steht.

Wir finden das einfach klasse!



Luft-Tankstelle bei der Fa. Sport Lehner

KULTURTIPP

LANDESAUSSTELLUNG & MUSEUM PREGARTEN

Eröffnung des sanierten Eiskellers und der Hügelgräberfunde aus der Bronzezeit sowie der Fotoausstellung zur Landesausstellung am Sonntag, 14. April 2013, 10 Uhr. Das Museum Pregarten (Heimatismuseum), Stadtplatz 13, ist von 14. April bis Ende Oktober jeden Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 – 18 Uhr geöffnet. Sonderführungen sind jederzeit möglich. (Anmeldungen bei Reinhold Klinger, 0664/4159637 oder Leopold Höllwirth, 0664/8360728) Infos: www.heimatmuseumpregarten.at



RUF – REGION UNTERE FELDAIST:

Wenn vier Gemeinden an einem Strang ziehen

Die derzeit laufenden Projekte der 4 RUF-Gemeinden greifen ineinander. Ob Regio-Tram, Regionale Mitte oder Verwaltungskooperation – es geht was weiter!

TRASSENFESTLEGUNG REGIOTRAM LINZ – PREGARTEN

Die Planungsarbeiten zur Trassenfestlegung für die RegioTram Linz-Pregarten haben wieder einen großen Fortschritt gebracht. Bei der letzten Präsentation gab es noch mehrere Varianten für den Abschnitt Ost (Unterweikersdorf bis Pregarten).

Eine Variantenbewertung für diesen Abschnitt wird am 3. April 2013 vom Planungsteam den Gemeindevertretern präsentiert und am 6. Mai 2013 folgt dann die Variantenempfehlung für den Abschnitt Ost. Die Variantenempfehlung für den Abschnitt Mitte bis Linz sollte bis am 17. Juni 2013 festgelegt und damit den Gemeinde-

vertretern vorgestellt werden. Ab diesem Datum können vom Land OÖ die Arbeiten zur Flächensicherung beginnen. Sollten alle weiteren Termine auch so eingehalten werden könnte die Verwirklichung dieser Bahnverbindung bis 2025 möglich werden.

INTERKOMMUNALE STANDORTENTWICKLUNG IN DEN RUF GEMEINDEN (HAGENBERG, PREGARTEN, UNTERWEIKERSDORF, WARTBERG)

Die Interkommunale Standortentwicklung soll eine gemeinsame Raumplanung bringen. In diesem Projekt sollen in den 4 RUF Gemeinden die Raumordnungen aufeinander abgestimmt werden. In diesen Überlegungen



sollen für folgende Bereiche Raumordnungsziele ausgearbeitet und festgeschrieben werden:

- Gewerbepark Unterweikersdorf
- Regionale Mitte (Bahnhofsbereich Pregarten)
- Regionale Mitte West (Krenner Gründe)

Weiter werden gewerbliche Standortprioritäten erarbeitet, wo es eine Übersicht der Flächenpotenziale geben wird. Auch sollen der Leitstandort SWP (Softwarepark) Hagenberg und INKOBA, der Business Campus Pregartfeld und die überregionalen Gewerbeflächen Silberbach-Kranzlgarten und in der Tragweinerstraße in Pregarten sowie die Scheiben in Wartberg bestätigt werden.

Diese Raumordnungsziele hängen natürlich sehr stark mit der Trassenfestlegung der RegioTram Linz – Pregarten zusammen. Wo diese Trassen zu liegen kommt wird erst in den nächsten Monaten feststehen. Damit ist es zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich ein Raumordnungskonzept für unsere Region sofort zu erstellen.

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT DER VERWALTUNGEN IN DEN RUF GEMEINDEN

Für die Zusammenarbeit der RUF Gemeinden in den Gemeindeverwaltungen hat der Arbeitskreis unter dem Berater Dr. Retzl schon einige Freitagnachmittag Termine hinter sich. Die Politik in den 4 Gemeinden definiert das „WAS“, die Verwaltungen definieren das „WIE“ und die Bürger sollen der „SENSOR“ der Entwicklung sein. Da alle drei gleichwertige Partner in dieser Zusammenarbeit sein sollen, wird das Institut Dr. Retzl nach diesen Vorgaben einen Projektplan erstellen. Am 11. April 2013 wird es eine erste Bürgerinfo für alle Gemeindebürger der 4 RUF Gemeinden geben, wo auch die Bevölkerung ihre Vorstellungen für eine Verwaltungszusammenlegung bekannt geben kann. Ich hoffe dass dieses Projekt die Chancen auf den Tisch bringt und einer Verwirklichung zugeführt werden können.

RECHTSTIPP

INFRASTRUKTURKOSTENBEITRAG VERSUS IMMOBILIENERTRAGSSTEUER

von Rechtsanwalt Mag. Robert Stadler

Zum Ausgleich vermehrt defizitärer Gemeindehaushalte haben diverse Gemeinden - so auch die Stadtgemeinde Pregarten - sogenannte Infrastrukturkostenbeiträge eingeführt. Es handelt sich dabei um eine Abgabe bei Verkauf oder Weitergabe von Grundstücken, die von der Gemeinde umgewidmet wurden. In Pregarten hat sich dafür ein Preis von einem Zehntel des Wertes, welcher üblicherweise mit € 90,00/m² angenommen wurde, sohin mit € 9,00/m² eingebürgert.

Nicht nur, dass derartige Infrastrukturkostenbeiträge sich letztlich als rechtswidrig herausgestellt haben, weil es sich dabei um eine Steuer handelt, zu deren Einhebung die Gemeinde nicht berechtigt ist, hat nunmehr der Bund auf gesetzlicher Grundlage ohnehin mit der Einführung der Immobilienertragssteuer per 01.04.2012 eine Einkommensquelle für Immobilienverkäufe und insbesondere für den Verkauf von nach 1988 umgewidmeten Grundstücken geschaffen. Bereits vor der Einführung dieser neuen Steuer ist jedoch jeder, der einen Infrastrukturkostenbeitrag bezahlt hat, berechtigt, diesen von der Gemeinde zurück zu fordern, wobei anwaltliche Intervention empfohlen wird.



Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47
City Center
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
Fax: 07235/62099
office@robertstadler.at

VERKEHRSEINRICHTUNGEN BEI NEUEM SCHULZENTRUM:

Gemeinsam für mehr Sicherheit

LR ENTHOLZER (SPÖ) UNTERSTÜTZT SICHERHEITS-VERKEHRSEINRICHTUNGEN
Nachdem ich bei LR Entholzer um einen Vorsprachetermin für die Gemeinde Pregarten gebeten hatte, konnte diese am 14. Feb. 2013 durchgeführt stattfinden (ebenso mit dabei waren: BM Scheuwimmer, unser SPÖ Parteibmann GR Skrzipek, Finanzreferent Gattringer und Hr. Weingartsberger von der Neuen Heimat). LR Reinhold Entholzer hat der Stadtgemeinde für die Bauausführung der Schüler-Sicherheits-Verkehrseinrichtungen eine 50%ige Förderung

aus seinem Budget zugesagt. Dazu gehören die neue Busdreh Scheibe, die neuen Linienbus-Buchten gegenüber dem Penny Markt und in der Althausenerstraße links und rechts vor der Schule, der Gehweg bis zur NMS, so wie eventuell die Errichtung eines Fahrradweges von der Kreuzung Althausenstr./Penny Markt bis zum Freibad-Eingang. Für LR Entholzer ist die Sicherung des Schulweges für unsere Kinder eine wichtige Zukunftsinvestition, dies hat er uns auch bei dieser Vorsprache so vermittelt.

Vizebürgermeister Manfred Wurm

IDEEN FÜR STADTPLATZ-GESTALTUNG GESUCHT

Da im Jahr 2013 der Kanal und die Wasserleitung auf der Westseite der Pregartner Stadtplatzes erneuert wird und im Jahr 2015/2016 das Gleiche auf der Ostseite durchgeführt wird, ist das Thema Stadtplatzgestaltung wieder aufgegriffen worden. Bevor man an der Oberfläche des Stadtplatzes bauliche Maßnahmen setzt, muss alles, was darunter liegt, saniert sein. Dies sollte nun bis zum Jahr 2016 erledigt sein, damit kann aufbauend auf den bestehenden Planungsun-

terlagen über die Neugestaltung nachgedacht werden. Diese Planung ist vom Gemeinderat an die Dorf- und Stadtentwicklung übertragen worden. Auch alle interessierten Pregartner/Innen sowie alle betroffenen Hausbesitzer sollen eingebunden werden. Ich wünsche mir eine rege Beteiligung und am Ende einen schön gestalteten Stadtplatz. Die seinerzeitige Gestaltung der Tragweinerstraße sollte dafür als Muster herangezogen werden.

Für Sie vor Ort in Freistadt

Landtagsabgeordneter
Hans Affenzeller
Sozialsprecher des SPÖ-Landtagsklubs

Bezirkssprechtag
SPÖ-Bezirksbüro Freistadt
Linzerstr. 8a, 4240 Freistadt
Jeden 1. Samstag im Monat
9 - 11 Uhr

Bitte um Anmeldung:
SPÖ-Bezirksbüro
Freistadt
07942/72083

SPÖ Wir leben Zusammenhalt



EIN LACHENDES UND EIN WEINENDES AUGE:

Pregartner Maskenschnas 2013

Die Besucherinnen und Besucher des Pregartner Maskenschnas hatten auch heuer wieder jede Menge Spaß – und das nicht zuletzt wegen der Musik, den „Aisttalern“. Die Kreativität der Masken war kaum zu überbieten und wurde mit tollen Preisen belohnt.

Doch leider muss auch eingestanden werden, dass die PregartnerInnen offensichtlich keinen Wert auf angebotene „Feste“ legen.

Wie auch bei vielen anderen toll organisierten Veranstaltungen blieben auch diesmal die Besucher aus. Will die Bevölkerung wirklich, dass die Stadt Pregarten eine kulturell tote Stadt wird? Nichts desto trotz nochmals DANKE an all die begeisterten Besucher mit den tollen Masken für einen gemütlichen und geselligen Abend. Aber auch danke an das Team rund um Christian Frank für die perfekte Organisation des Abends.



Keine Feste ohne Gäste!

So einfach ist das! Viele Vereine, Organisationen und auch Parteien bemühen sich, für Spaß, Unterhaltung und somit auch im gewissen Sinn für die Alltagskultur etwas zu tun. Leider aber wird das mancherorts nur wenig angenommen. Der Gästeschwund bei einigen Veranstaltungen in Pregarten beweist auch, dass das Wirtshaussterben zum Teil hausgemacht ist. Auch die SPÖ ist von dieser Tatsache betroffen. Wir können auf diesem Wege nur unsere Gemeindebürger dazu auffordern, zumindest eine der vielen Veranstaltungen die das gesamte Jahr über von freiwilligen, ehrenamtlichen Mitbürgern gestaltet werden, zu besuchen. Ob „Rockaroas“, „Maskenschnas“ oder auch Stadtheuriger oder Bierfest – es ist sicherlich für jeden etwas dabei!





VERLEIHUNG DER HUMANITÄTSMEDAILLE DES LANDES OBERÖSTERREICH:

Hohe Ehrung für Helga Hofstadler

In all ihren Funktionen in der Gemeinde und in der Politik stand für Frau Helga Hofstadler der Sozial- und Bildungsgedanke im Vordergrund. Nun wurde sie hierfür entsprechend geehrt.

Kindergarten, Hort, Krabbelstube, Wohnungsangelegenheiten, der gesamte Sozialbereich der Stadt Pregarten, Betreubares Wohnen und Tagesheimstätte für die ältere Generation waren ihre Schwerpunkte in der Kommunalpolitik. Als Direktorin der Hauptschule war sie eine der Ersten, die die „Neue Mittelschule“ im Bezirk Freistadt, ja oberösterreichweit einführte und als Bezirksbil-

dungsvorsitzende der SPÖ ist sie nach wie vor unermüdlich in Bildungsfragen unterwegs. Frau Hofstadler gehört zu den Gründungsmitgliedern des Sozialforums, wo sie auch nach ihrem Ausscheiden aus der Kommunalpolitik nach wie vor mit großem Engagement mitarbeitet und im letzten Jahr ist es ihr gelungen, als Vorsitzende des Vereins „Tageszentrum Bezirk Freistadt Süd“,

diese Einrichtung für die ältere Generation in Hagenberg zu eröffnen. Binnen kürzester Zeit hat sich diese Einrichtung zu einem wichtigen Baustein im sozialen Netz der Region entwickelt. „Eine Frau mit sozialem Herz“, wie es LHStv. Ackerl bei der Überreichung der Auszeichnung auf den Punkt brachte.

Erich Rammer feierte seinen 70er

ERICH RAMMER – EIN SIEBZIGER!

Am Freitag, 22.2.2013 lud unser Obmann Erich Rammer den Vereinsvorstand des Pensionistenverbandes Pregarten und eine Reihe von persönlichen Freunden zu einer sehr lustigen und gemütlichen Ge-



burtstagsfeier zum Mostbauern Windischhofer in Tragwein ein. Bei einer ausgezeichneten Jause hatten alle sehr viel Spaß und natürlich gab es auch eine Reihe launig dargebotener Geburtstagswünsche!

Der Pensionistenverband Pregarten gratuliert seinem Obmann Erich Rammer ganz herzlich zum runden Geburtstag und wünscht alles, alles Gute – vor allem viel Gesundheit!



AUSFLUG ZUR FIRMA WENATEX NACH SALZBURG

Bei herrlichem Winterwetter waren 48 Kolleginnen und Kollegen gut gelaunt nach Salzburg unterwegs. Nach einer Jause und einem Vortrag bei der Firma Wenatex (Schlafsysteme) fuhren wir weiter ins bayrische Berchtesgaden. Dort gab es im Bräuhaus eine deftige Schweinshaxn.

Am Ende des Tages war man sich einig: „Es war ein schöner Ausflugsstag.“

NICHT ALLES IST MESSBAR!

Soziale Wohnungsvergabe statt kaltem Punkte-Kampf

Nunmehr seit drei Jahren gibt es das von der ÖVP im Alleingang beschlossene Punktesystem. Transparenz war hier die oberste Prämisse. Doch es wurde - wie so oft - nur noch schlimmer.

Die seinerzeitigen Kriterien wie „ansässiger Pregarthner, Vormerkdauer und Bedürftigkeit“ waren für die SPÖ ausreichend. Nun herrscht jedoch ein kalter Kampf um jeden Punkt. Punkte werden nämlich für Kriterien vergeben, die undurchsichtiger sind denn je! Bedürfnisse wurden in den Hintergrund gestellt. Langsam kommt es jedoch auch bei der ÖVP zu einem Umdenken. In den vielen Gesprächen mit den Wohnungssu-

chenden gab es natürlich nur subjektive Gründe für einen Wohnungswechsel. Hausstandsgründung oder Trennung - Familienzuwachs oder altersbedingte Notwendigkeit. Genug soziale Aspekte die menschlicher sind als kalte Punkte. Wir von der SPÖ stehen daher auch weiterhin für „soziale“ Vergaberichtlinien ein. Unser Motto ist daher „SOZIALE Wohnungsvergabe statt KALTEM Punkte-Kampf!



Neu errichtete Wohnbauten am Ziegeleigelände.



*wünscht allen
PregarthnerInnen
ein frohes
Osterfest*

www.backaldrin.com 

Werbung



Foto: shutterstock.com

SPÖ WILL ÖFFENTLICHE TRINKWASSERVERSORGUNG IN DER VERFASSUNG

Wasserhahn für private Geschäftemacher zudreihen!

Die SPÖ steht an vorderster Front im Kampf gegen einen drohenden Ausverkauf der Daseinsvorsorge und will gemeinsam mit einer europaweiten Bürgerinitiative unser Wasser vor der Profitgier internationaler Unternehmen schützen.

IM BAUGEWERBE ist es bereits üblich, jetzt will die EU-Kommission aber auch öffentliche Dienstleistungen einem europaweiten Vergabeverfahren unterwerfen – was auch die Trinkwasserversorgung betreffen würde. Gewinne – und nicht Versorgungsqualität oder leistbare Preise – wären damit das Maß aller Dinge.

WASSERVERSORGUNG WIRD ZUR GELDFRAGE

Auswirkungen hätte das vor allem auf die BürgerInnen und Bürger, wie zahlreiche Beispiele in Europa belegen: So kam es bei der Trinkwasserprivatisierung in Paris zu hohen Preissteigerungen im 3-Monats-Rhythmus und bei der Privatisierung der Wasserversorgung in der deutschen Stadt Potsdam sogar zu einer Verdoppelung der Wasserge-

bühren binnen zwei Jahren. Auch den BerlinerInnen kam die Teilprivatisierung der Wasserversorgung teuer zu stehen, weil privaten Konzernen eine Gewinngarantie eingeräumt wurde. Für die SPÖ Oberösterreich ein klarer Fall, sich gegen die Privatisierung unserer Wasserversorgung zu wehren.

Bundeskanzler Werner Faymann hat bereits auf die eindringlichen Appelle aus Oberösterreich reagiert und plant nun ein Verfassungsgesetz, das privaten Großkonzernen den Zugang zum Wasser verwehrt. „Jedes Land soll selbst über die Daseinsvorsorge bestimmen können und die Wasserversorgung im Eigentum der Allgemeinheit bleiben. Denn Trinkwasserversorgung ist ein Grundrecht und keine Handelsware“, sind sich Gertraud Jahn, Vorsitzende des

SP Klubs in Oberösterreich und EU-Parlamentarier, Josef Weidenholzer, einig.

UNTERSCHREIBEN AUCH SIE GEGEN DEN WASSERRAUB

Die GegnerInnen der Konzessionsrichtlinie haben bereits eine EU-Bürgerinitiative gestartet: Unter www.right2water.eu kann jede/r Einzelne unter Angabe seiner/ihrer Passnummer die Bürgerinitiative unterstützen und somit seinen/ihren Beitrag zum Erhalt der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Daseinsvorsorge leisten. Am 12. März findet die Abstimmung über die Richtlinie statt. Je mehr private Stimmen sich dagegen regen, desto mehr müssen auch die MitbürgerInnen berücksichtigt werden und nicht nur die Interessen der Wirtschaft!

SPÖ-FRAUEN ORGANISIERTEN ELTERN-KIND-BASAR:

Shopping-Tour der anderen Art

Auch beim letzten Eltern-Kind-Basar Anfang März waren sehr viele Standler vertreten, die wirklich alles anboten, was man für Kinder gebrauchen kann. Dort konnten wir von ferngesteuerten Autos über verschiedenste Kuscheltiere, Kleidung in verschiedensten Größen bis hin zu Kinderwägen, Fahrrädern und anderen Gefährten alles Mögliche entdecken.

Die Stimmung war sensationell und nach der anstrengenden Shopping-Tour konnten sich die Besucher dann bei Kaffee und Kuchen der SPÖ Frauen stärken. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde wie immer dem Kinderfreunde-Haus gespendet, die um den Betrag wieder Spielsachen für den Garten ankaufen wollen. Der Frühling kann also kommen...



LIWEST
Ein Kabel. Alle Medien.

Achten Sie auf den **MEINVORTEIL.** www.liwest.at

Werbung

Spesenfrei
Das Konto zum **0,-** Tarif

SPARDAbank
Eine Bank wie ein Freund.

www.diesparda.at

Werbung



DER SOZIALSTAAT IST GUT FÜR ALLE.

Er sorgt dafür, dass das tägliche Leben funktioniert: Bei der Bildung, im öffentlichen Verkehr, bei Müllentsorgung und sauberem Wasser, bei Krankheit, in der Pension – und zwar für Arme und für Reiche.

Der Sozialstaat hat uns gut durch die Krise gebracht. Wir müssen ihn ausbauen, umbauen und für die Zukunft sicher machen.

IST DER SOZIALSTAAT ZU TEUER, NUR FÜR ARME UND EINE SOZIALE HÄNGEMATTE?

Märchen und Mythen

DER SOZIALSTAAT IST ZU TEUER.

Falsch! Kein Sozialstaat – das wäre teuer! Denn der Sozialstaat und seine Einrichtungen und Angebote sind auch wichtige wirtschaftliche Faktoren: Sie schaffen Arbeitsplätze, das bringt Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge und schafft Wirtschaftswachstum. Aber natürlich muss man immer auf die Kosten schauen, daher sind dem ÖGB auch neue Einnahmen so wichtig.

DER SOZIALSTAAT NUTZT NUR DEN ARMEN.

Falsch! Jede und jeder braucht im Lauf des Lebens den Sozialstaat. Und jede und jeder finanziert ihn auch. Familien mit Kindern, SchülerInnen, Jugendliche, Pflegebedürftige, Kranke, PensionistInnen, Arbeitslose, ... – sie alle profitieren. Und: Auch Reiche sind einmal Kind, SchülerIn, PatientIn, schwanger, in Pension, BahnfahrerIn ...

DER SOZIALSTAAT IST EIN PARADIES FÜR SOZIALSCHMAROTZER.

Falsch! Es ist in Österreich viel leichter, Ver-

mögen an der Steuer vorbei in Steuerparadiese zu schummeln, als sich Sozialleistungen zu erschwindeln. Die Sozialschmarotzerdiskussion zielt auf eines ab: den Sozialstaat schlecht zu reden, damit der Abbau von Leistungen leichter durchgeht. Natürlich muss man aber auch in diesem Bereich Missbrauch verhindern.

DER SOZIALSTAAT IST EIN PARADIES FÜR AUSLÄNDERINNEN.

Falsch! Die Fakten des Sozialministeriums beweisen das Gegenteil: Der Anteil von SozialhilfebezieherInnen ist bei ÖsterreicherInnen höher als bei in anderen Ländern geborenen Menschen. AusländerInnen sind auch kürzer arbeitslos als österreichische StaatsbürgerInnen – insgesamt zahlen sie netto mehr in die Sozialsysteme ein, als sie herausbekommen.

DER SOZIALSTAAT BELASTET DIE UNTERNEHMEN.

Falsch! Gerade Unternehmen profitieren vom Sozialstaat: gut ausgebildete MitarbeiterInnen, Unternehmensförderungen, sozia-

ler Frieden, Zusammenhalt, hohe Lebensqualität – all diese durch den Sozialstaat abgesicherten Werte nutzen selbstverständlich auch den Firmen. Und ohne Kurzarbeit hätten einige Firmen zusperren müssen.

DER SOZIALSTAAT IST VERALTET.

Falsch! Soziale Sicherheit, sozialer Frieden, Umverteilung, Armutsbekämpfung und vieles mehr – das wird niemals veraltet sein. Sicher muss man die Leistungen des Sozialstaates immer wieder überprüfen: Sind sie noch zeitgemäß, brauchen wir andere, die auf Entwicklungen wie das steigende Lebensalter reagieren? Aber Veränderungen müssen fair passieren.

DER SOZIALSTAAT IST GERECHT FINANZIERT.

Falsch! Den größten Teil zahlen die arbeitenden Menschen ein, aus ihren Einkommen. Nur ein Bruchteil kommt aus Vermögen. Für einen sicheren Sozialstaat brauchen wir eine andere Finanzierung, allem voran mehr Beiträge von Vermögenden. Und endlich die Wertschöpfungsabgabe.

NATIONALRAT WALTER SCHOPF:

Schluss mit den ausufernden Überstunden



Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gelangt. Flexible Arbeitszeiten oder viele Überstunden gefährden die Gesundheit. Der Trend zur Überlastung im Job muss endlich gestoppt werden! Ich fordere daher strengere Arbeitszeit-Kontrollen in den Betrieben und eine Verteuerung der Überstunden. Denn ein Drittel der Beschäftigten in Österreich arbeitet länger, als vertraglich vereinbart. Das zeigt der Arbeitsklimaindex der AK Oberösterreich.

Pro Jahr leisten die österreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Millionen

Überstunden, viele davon unbezahlt. Die einen arbeiten bis zum Umfallen, die anderen finden keine Beschäftigung. Die Folgen sind fatal, denn dieser Trend geht voll auf die Gesundheit der Beschäftigten und schadet damit der gesamten Gesellschaft. Wer häufig Überstunden macht, leidet stärker unter körperlichen Beschwerden. Und auch Psyche und Wohlbefinden leiden: Laut AK-Arbeitsgesundheitsmonitor können mehr als die Hälfte derjenigen, die häufig Überstunden machen, nach der Arbeit nicht abschalten. Jede zweite Arbeitnehmerin/jeder zweite Arbeitnehmer leidet unter psychischen Pro-

blemen wie Depression, Gereiztheit, Erschöpfung, Sinnleere oder Nicht-Abschalten-Können. Ich fordere ein Umdenken - hin zu Arbeitsbedingungen, die die Leute nicht krank machen. Dafür braucht es kürzere Tages- und Wochenarbeitszeiten und eine Verteuerung der Überstunden. Außerdem müssen die Arbeitszeitaufzeichnungen in den Betrieben noch stärker kontrolliert werden und es muss Sanktionen geben für Arbeitgeber, die Überstunden oder Mehrarbeit nicht abgelenken.



SPARKASSE 
Pregarten-Unterweißenbach AG

**1,875 %
für 6 Monate**

Wohnbauaktionswochen

Wer sich seinen Wohnraum verwirklichen will, sollte auf die Fördermöglichkeiten besonders acht geben.

Es gibt sowohl im Bereich Neubau als auch bei Sanierung **Bar- und Zinsenzuschüsse.**

Über die konkreten Förderungen und den für Sie abgestimmten Finanzierungsplan, informiert Sie Ihr Wohnbauberater gerne.



Werbung

TERMINE

Mittwoch, 3. April 2013 | 14 Uhr

Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Pregarten | Gasthaus Haslinger

Freitag, 19. April 2013 | 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Pregarten | Gasthaus Postl, Selker

Samstag, 27. April 2013 | ganztägig

Planzkirtag des Siedlervereins Pregarten | Rund um die Kirche

Mittwoch, 1. Mai 2013 | Gastrednerin wird Bildungsministerin Claudia Schmidt sein!

1. Mai-Feier der SPÖ-Bezirksorganisation Freistadt | Sandl

Mittwoch, 8. Mai 2013 | 18:30 Uhr

Jahreshauptversammlung der SPÖ-Pregarten | Gasthaus Haslinger

Samstag, 1. Juni 2013 | ganztägig

10-Jahre Stadt Pregarten Feier | Stadtplatz



IHR GUTER DRAHT



**Vizebürgermeister
Manfred Wurm**

Tel.: 07236/6528
fred.wurm@aon.at



**Stadträtin
Astrid Stitz**

astrid.stitz@aon.at



**Stadtrat
Roman Mayrhofer**

romanmayrhofer@gmx.at



**Gemeinderat
Alexander Skrzipek**

skrzipek@gmx.at



**Gemeinderat
Gottfried Fiedler**

gottfried.fiedler@linzag.net



**Gemeinderat
Christian Frank**

christian.frank@linzag.net



**Gemeinderat
Willi Greinstetter**

w.greinstetter@aon.at



**Gemeinderätin
Alexandra Hofstadler**

a.hofstadler@aon.at



**Gemeinderat
Andreas Krammer**

krammerandreas@gmx.at



**Gemeinderätin
Erika Satzinger**

erika.satzinger@web4me.at



**Gemeinderätin
Sabine Wurm-Bleichenbach**

sabine.bleichenbach@aon.at

Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche, Beschwerden oder Anregungen haben.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.